

Nachtgedanken

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

29. Januar - 04. Februar 2024 - "Die Geheimsprache des Glaubens"

Von Anke Merscher-Schüler, Pastorin in Hannover

Die Rose am Beichtstuhl. Die Brezel auf dem Abendmahlsfresko. Die Engelsaugen, die ihrem Betrachter überall hin folgen. In Kirchen gibt es viele geheime Zeichen zu entdecken und zu entschlüsseln. Anke Merscher-Schüler macht das in ihren Nachtgedanken. Anke Merscher-Schüler ist Pastorin in Hannovers Südstadt.



Anke Merscher-Schüler

Redaktion: Oliver Vorwald

Evangelische Kirche im NDR
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 29. Januar 2024 - Engelsaugen

"Wenn's langweilig wird, schaut euch um! Die Kirche erzählt auch Geschichten", sagte meine Großmutter früher, wenn wir sonntags zur Kirche gingen - das half mir als Kind durch gefühlt stundenlange Sonntagspredigten. Ich mache das bis heute, wenn ich in einer Kirche bin. Neulich blieb mein Blick am Bild eines Engels kleben, den ich bis dahin noch nie bewusst gesehen hatte. Seine Augen schienen mitzugehen, ganz gleich wo ich mich hinsetzte. Mein Kopf weiß, dass das eine Maltechnik ist, meinem Herzen tat es gut.

Dienstag, 30. Januar 2024 - Rosenleid

Rosen, die Blumen der Liebe, sind in alten Kirchen häufig zu finden. Mit ihren Dornen stehen sie für Liebe und Leid gleichermaßen. Darum sind sie oft auf Marienaltären zu finden. Da steht Maria mit den anderen Frauen unter dem Kreuz, als Jesus stirbt. Der Schmerz steht ihnen ins Gesicht geschrieben. Doch obwohl es kaum zu ertragen ist, was sie mit ansehen müssen, laufen sie nicht weg. Zu ihren Füßen wachsen Rosen. Denn die Liebe weicht dem Leid nicht aus, sondern schenkt die Kraft es auszuhalten bei dem Menschen, der unsere Nähe braucht.

Mittwoch, 31. Januar 2024 - Rosenfenster

In alten Kirchen gibt es eine regelrechte Blumensprache. Die Rose als Blume der Liebe hat dabei eine besondere Bedeutung. Die größten aller Rosen finden sich in den gotischen Kirchen: riesige Rosetten. Fenster mit feinem Maßwerk und farbigem Glas. Diese durchbrochenen Rosenfenster sind mit Bedacht im Westen hoch oben in die extra dicken Mauern eingelassen. Denn im Westen geht die Sonne unter. Da wohnt Dunkelheit und Unheil. Ein unheimlicher Ort. Umso wichtiger die Rosenfenster, die daran erinnern: Auch wenn die Sonne sinkt, wird uns das Licht der Liebe scheinen. Das ist bis heute jeden Tag zu sehen und gilt irgendwann ein für alle Mal.

Donnerstag, 01. Februar 2024 - "Sub rosa"

In alten Kirchen gibt es eine Zeichensprache, die heute kaum noch jemand versteht. So sind die Rosen über den Beichtstühlen nicht einfach nur schöne Blumendeko, sondern stehen für mehr. Was hier einem Menschen anvertraut wird, wird "sub rosa" gesprochen, das heißt "unter der Rose" und meint: absolut vertraulich. Die Rose steht als Blume der Liebe zugleich für das Beichtgeheimnis. Sie erinnert auch den Hörenden daran: Verurteile nicht. Bleib liebevoll zugewandt. Was ein Mensch tut, kann fremd und sogar schlimm sein, aber es bleibt immer ein Mensch. Sprechen hilft. Und ich glaube, im Vertrauen etwas loszuwerden, kann Knoten lösen.

Freitag, 02. Februar 2024 - Lichtmess

Heute schließt sich der Weihnachtsfestkreis, vierzig Tage nach Heiligabend. Grund dafür ist eine jüdische Weisung: Maria geht vierzig Tage nach der Geburt ihres Sohnes in den Tempel und widmet ihren Erstgeborenen Gott. Auf manchen Bildern in alten Kirchen hält Maria dem greisen Simeon das Jesuskind hin. Seine alten Augen leuchten, als er erkennt: Da ist das Licht für die Welt. Mariä Lichtmess heißt dieser Tag.

Zum Licht, das sich seit Weihnachten ausbreitet, gibt es viele Verse: "Weihnacht' um ein' Mückenschritt, Silvester um ein' Hahnentritt, Dreikönig um ein' Hirschensprung und Lichtmess um ein' ganze Stund'. Das Licht ist nicht aufzuhalten. Gebe Gott, dass es auch in unser Herz scheint.

Samstag, 03. Februar 2024 - Gottes Familie

Alte Kirchen haben meist eine bewegte Geschichte - so wie San Clemente in Rom. Oft zerstört und wieder aufgebaut. Berühmt ist sie für ihr goldenes Mosaik in der Kuppel über dem Altarraum. In der Mitte Jesus am Kreuz zwischen Maria und Johannes. Seine letzten Worte: Dass beide füreinander sorgen sollen, wie Mutter und Sohn. Das ist die Botschaft. Auf dem Kreuzbalken sind zwölf Tauben zu sehen. Symbol für die zwölf Apostel. Diese zwölf Tauben stehen bis heute für alle Menschen, die mit Gottes Geist genau diese Botschaft in die Welt fliegen lassen. Egal ob verwandt oder nicht - Ihr Menschen seid Gottes Familie.

Sonntag, 04. Februar 2024 - Lebensbrot

San Clemente in Rom ist eine uralte Kirche, oft zerstört und wieder aufgebaut. Besser: immer wieder überbaut. In der untersten Schicht findet man die älteste Kirche. Sie hat ein besonders Wandbild. Es zeigt, wie ein Priester das Abendmahl austellt. Doch in der Hand hält er keine Oblate, sondern eine Brezel. Gegen das Licht gehalten scheint die Sonne dreifach hindurch. Ein Sinnbild für Gottes Dreifaltigkeit. Lebensbrot der besonderen Art, diese Brezel. Ihren Namen hat sie der Legende nach von "Brachium", was "Arme" bedeutet. Der Bäcker, der sie erfunden hat, soll an die Umarmung seiner Frau gedacht haben. Das passt, denn erst die Liebe macht Brot zum Lebensbrot.